

## Newsletter 12/2021

Liebe Attac-Mitglieder und -Interessierte in Hamburg und Umgebung,

wir möchten euch auf vielfältige Aktivitäten und Veranstaltungen in den nächsten Wochen hinweisen sowie über Vergangenes und längerfristige Projekte informieren.

### Gesundheit

#### Keine Profite mit Krankenhäusern

Immer wieder ist zu hören, dass das Gesundheitssystem nicht überlastet werden dürfe. Fragt sich nur, wie das gehen soll, wenn seit Jahren die Anzahl der Krankenhäuser, und damit die Behandlungskapazität, reduziert wird und die im Gesundheitswesen Beschäftigten mit miesen Arbeitsbedingungen geradezu dazu gedrängt werden, ihren Beruf aufzugeben. Gleichzeitig werden weitere Krankenhäuser geschlossen, 2020 waren es laut Auskunft des Vereins [Gemeingut in BürgerInnenhand](#) 20, mitten in einer „epidemischen Lage von nationaler Tragweite“. Gesundheit ist keine Ware, sagt nicht nur Attac, doch mit der zunehmenden Profitorientierung und Privatisierung von Krankenhäusern sowie dem sie anheizenden Fallpauschalensystem wird sie dazu gemacht.

Die Kampagne [Bunte Kittel](#) hat eine an den Petitionsausschuss der Deutschen Bundestags gerichtete Petition gestartet, mit der die Abschaffung der Fallpauschalen und der Übergang zu einem gemeinwohlorientierten Finanzierungsmodell für die Krankenhäuser gefordert wird. Die Petition wird von Attac unterstützt.

#### Keine Profite mit Krankenhäusern #menschvorprofit

Chronischer Personalmangel in vielen Bereichen, prekäre Arbeitsbedingungen, eine mangelhafte Aus- und Weiterbildung und damit einhergehend eine Verschlechterung der Versorgungsqualität, eine zunehmende Privatisierung von Krankenhäusern, Krankenhausschließungen in ländlichen Regionen und nicht zuletzt die höhere Gewichtung profitorientierter gegenüber medizinisch indizierter Entscheidungen – Die schwerwiegenden Probleme unseres Gesundheitssystems haben eine gemeinsame Ursache: Das Fallpauschalen-System (Diagnose Related Groups, kurz: DRG).

**Eine Krankenhausbehandlung darf nicht Gewinnbestrebungen von Krankenhausbetreibern oder Klinikkonzernen dienen, sondern muss eine individuelle medizinische, bedarfsgerechte Versorgung von Patient\*innen sicherstellen. Wir fordern daher die Abschaffung des DRG-Systems und den Übergang zu einem gemeinwohlorientierten Finanzierungsmodell für die Krankenhäuser.**

### **Begründung**

In den letzten Jahren erleben wir eine zunehmende Überführung der öffentlichen Daseinsvorsorge in privatwirtschaftliche Hand. Mit Einführung der Krankenhausfinanzierung durch Fallpauschalen (DRG-System) hat diese Entwicklung die Krankenhäuser erreicht.

**Je aufwändiger eine Prozedur, desto höher der Gewinn**

[Weiterlesen](#)

### **Zur Personalsituation in Hamburger Krankenhäusern**

Die AG Gesundheit von Attac Hamburg hat Frau Dr. Melanie Leonhard, Hamburger Senatorin für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration, am 10. November 2021 einen Brief geschickt und um die Beantwortung einiger Fragen zur aktuellen Personalsituation in Hamburger Krankenhäusern gebeten.

Sehr geehrte Frau Dr. Leonhard,

wie unterschiedlichsten Medienberichten der letzten Monate zu entnehmen ist, hat der in den Krankenhäusern seit Jahren praktizierte Personalabbau infolge der zusätzlichen Belastung durch die Coronapandemie zu einer dramatischen Verschlechterung der Versorgung von behandlungs- und pflegebedürftigen Patientinnen und Patienten geführt. Die permanente Überforderung des Pflegepersonals führte offensichtlich auch dazu, dass tausende Pflegekräfte aus ihrem Beruf ausgestiegen sind. [...]

Im Hinblick auf die Situation in Hamburg berichtet die ZEIT am 30. September 2021 anhand des Beispiels Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf:

„Die meisten von uns haben die Kündigung längst geschrieben“

In einem Brandbrief kritisiert das Pflegepersonal der Intensivstationen des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf systematische Überlastung. Die Vorwürfe sind heftig.“ (5)

Die Hamburger Morgenpost schreibt am 29. Oktober 2021:

„RS-Virus: Hamburgs Kinderkliniken platzen aus allen Nähten

[...] Immer mehr Kinder in Deutschland infizieren sich mit dem hochansteckenden Respiratorischen Synzytial-Virus (RSV). Das kann lebensgefährlich werden.“ (6)

Wir gehen davon aus, dass Ihnen, Frau Dr. Leonhard, als zuständige Senatorin für das Ressort Gesundheit die in Hamburg seit langer Zeit vorliegende äußerst prekäre Personalsituation in den Kliniken und in der Pflege hinreichend bekannt ist. Ein Hinweis auf diesbezügliche Publikationen beispielsweise des Hamburger Bündnisses für mehr Personal im Krankenhaus dürfte sich insoweit erübrigen.

In diesem Zusammenhang ergeben sich von unserer Seite folgende Fragen:

**Welches Konzept haben Sie, Frau Senatorin, um die adäquate Gesundheitsversorgung der Hamburger Bürgerinnen und Bürger in den hiesigen Kliniken im Hinblick auf fehlendes qualifiziertes Fachpersonal angesichts der kommenden Wintermonate sicherzustellen?**

Im Zusammenhang mit der Coronapandemie hat sich herausgestellt, dass nicht fehlende Intensivbetten, sondern fehlendes Pflege- und Fachpersonal zur Überlastung des Gesundheitssystems führen.

**Wie soll angesichts erwartbarer zukünftiger viraler Krankheitswellen Ihrer Vorstellung nach einem Personalmangel in den Krankenhäusern vorgebeugt werden?**

Wir bitten Sie um eine zeitnahe Antwort.

[Vollständiger Brief mit Fußnoten](#)

\*\*\*\*\*

## **Klima**

Die Bewegung Fridays for Future und über 40 weitere Organisationen haben am 2. Dezember 2021 einen [offenen Brief](#) an den Hamburger Senat veröffentlicht, in dem konkrete Maßnahmen für einen ernsthaften Klimaschutz gefordert werden. Attac Hamburg hat den Brief unterzeichnet.

Sehr geehrter Herr erster Bürgermeister Dr. Tschentscher,  
Sehr geehrte Frau zweite Bürgermeisterin Fegebank,  
Sehr geehrte Senator\*innen,

wir schreiben Ihnen mit einem Anliegen, welches Ihnen eigentlich nicht neu sein sollte: Wir befinden uns in der wohl größten Krise der Menschheit. Wir wissen von ihr seit über 60 Jahren. Wälder verbrennen, wir drohen das Eis an den Polen für immer zu verlieren, Unwetter häufen sich und zerstören unsere Lebensgrundlagen – Menschen sterben und sind auf der Flucht, jeden Tag. Die Warnsignale sind unübersehbar und ohrenbetäubend. Und mit jedem Tag, an dem wir nichts unternehmen, werden die

Folgen drastischer – in Deutschland und auf der ganzen Welt. Die Krise ist kein Zukunftsszenario, sie ist längst da und bedroht auch Hamburg, gerade als Hafenstadt.

Eine solche Krise bedarf besonderer Maßnahmen. Diese Krise bedarf eines sofortigen Kurswechsels, um ihre Folgen noch abmildern zu können. Die physikalische Realität ist so simpel wie unverhandelbar: Nur wenn wir in kürzester Zeit all unsere Treibhausgasemissionen massiv senken, können wir den Kollaps des Klimasystems verhindern. Die Technologien, die Lösungsideen und die Bereitschaft, diese Krise anzugehen, sind da, es scheitert an Ihrem fehlenden Willen und Mut. Diese Krise passiert nicht einfach, sie ist menschengemacht und wir können sie lösen.

[...]

Die Bewältigung dieser Krise wird nicht einfach – erst recht nicht, wenn zeitgleich weitere akute aufeinander aufbauende Krisen wie das Artensterben und die Corona-Pandemie unsere Zeit und Ressourcen beanspruchen. Mit der Bewältigung der Klimakrise steht die Menschheit vor ihrer größten Herausforderung jemals. Genau deswegen dürfen wir, dürfen Sie nicht weiter so tun, als wäre Hamburg bereits auf einem guten Weg, denn das sind wir nicht. Mit dem aktuellen Vorgehen werden wir diese Krise nicht lösen. Wir Hamburger\*innen erwarten jetzt ernsthaften Klimaschutz. Kommen Sie endlich Ihrer sozialen und globalen Verantwortung nach. Wir sind auf Sie angewiesen, aber Sie auch auf uns.

[Weiterlesen](#)

\*\*\*\*\*

## Mitmachen bei Attac Hamburg

Im Dezember 2021 sind die folgenden Treffen geplant.

**Stadtteilgruppe Alstertal/Walddörfer: Dienstag, 14. Dezember 2021, 19 Uhr, Bürgerhaus Koralle, Gruppenraum, Kattjahren 1, 22359 Hamburg**

**Monatsplenum: Mittwoch, 8. Dezember 2021. Das Plenum wird in Form einer Videokonferenz stattfinden. Interessierte melden sich bitte per E-Mail an [hamburg@attac.de](mailto:hamburg@attac.de)**

+++++

## Veranstaltungen anderer Organisationen

**Mittwoch, 8. Dezember 2021**

**Welcome to Sodom - Dein Handy ist schon da**

Dokumentarfilm, D 2019, 92 Minuten

### Einladung

Agbogbloshie in Accra/Ghana ist die Endstation unseres Elektroschrotts. Dort versuchen Kinder, Jugendliche und Erwachsene unseren Wohlstandsmüll zu

verbrennen um die Edelmetalle aus den Platinen wieder zu gewinnen. 250.000 Tonnen Computer und Smartphones aus der digitalen europäischen Welt landen dort jährlich. Und jährlich verletzen und vergiften sich dort Tausende beim Hantieren an dem scharfkantigen Schrott und an dem ätzenden Rauch.

[Weiterlesen](#)

Beginn: 18 Uhr

Ort: Bramfelder Kulturladen, Bramfelder Chaussee 265, 22177 Hamburg

Freier Eintritt

\*\*\*\*\*

**Mittwoch, 8. Dezember 2021**

### **Staatsfeinde in Uniform - Wie militante Rechte unsere Institutionen unterwandern**

Eine Onlineveranstaltung der Reihe „Wehrhafte Demokratie“, „Extremismus-Doktrin“ und Feinde der Demokratie

Mit Dirk Laabs, Autor, Investigativjournalist und Filmemacher

#### **Einladung**

In Deutschland zählen immer mehr Soldat:innen, Polizist:innen und Geheimdienstler:innen zur rechten Szene. Menschen also, die per Amtseid geschworen haben, das Grundgesetz und die Bundesrepublik zu beschützen - und die in diesen Positionen besonders gefährlich sind: Die Todesdrohungen des „NSU 2.0“ an eine Frankfurter Anwältin und die ehemalige hessische Linken-Abgeordnete Wissler wurden mithilfe einer polizeilichen Datenabfrage übermittelt.

Fürs Töten ausgebildete KSK-Soldat:innen und Elite-Polizist:innen horten zu Hause massenweise Waffen sowie Munition, ihre Kompliz:innen legen „Feindeslisten“ für den „Tag X“ an. Dirk Laabs' Spurensuche zeigt: Die rechten Verschwörer profitieren von rechtsextremen Traditionen und Überzeugungen im Sicherheitsapparat. Und das Netz ist größer als gedacht. Rechtsradikale im Staatsapparat helfen ihren Gesinnungsgenossen:innen, bauen gemeinsam mit ihnen Netzwerke auf. Das Bündnis zwischen den Verschwörer:innen und rechtsradikalen Abgeordnet:innen reicht längst bis in den Bundestag.

[Weiterlesen](#)

Die Veranstalterin bittet um Anmeldung per E-Mail an [anmeldung@rls-hamburg.de](mailto:anmeldung@rls-hamburg.de).

Zeit: 19 bis 21 Uhr

Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung

# Filmseminar gegen Austerität der Gruppe International solidarisch - Schluss mit Austerität

**Mittwoch, 8. Dezember 2021**

## Salud

Dokumentarfilm, Regie: Connie Field, USA/CU 2006, 93 Minuten, OmU

## Einladung

*„Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, seelischen und sozialen Wohlempfindens und nicht nur das Freisein von Krankheit und Gebrechen.“* – Die bis heute weltweit anerkannte Definition von Gesundheit, auf die sich die internationale Staatengemeinschaft bei der Gründung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) 1946 systemübergreifend einigte, beinhaltet eine in unseren Tagen gern vergessene Erkenntnis: Körperliches, seelisches und soziales Wohlergehen bedingen einander wechselseitig auf untrennbare Weise. Gesundheit ist zudem sowohl elementare Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe, soziale Gestaltung und kulturelle Entfaltung des Menschseins, wie auch wiederum deren Resultat. Insofern gibt es durchaus gute Gründe, warum die Förderung von Gesundheit als universellem Menschenrecht oberste Priorität staatlichen Handelns sein sollte.

Was es jedoch bedeutet, diesen Anspruch tatsächlich politisch zu verwirklichen – statt ein vermeintliches „Supergrundrecht“ lediglich heranzuzitieren, um nichts Wesentliches am bisherigen, marktkonform zugerichteten Gesundheitswesen ändern zu müssen und so massive körperliche, seelische und soziale Schäden anzurichten – das lässt sich am jahrzehntelang beispielgebenden Gesundheitsengagement Kubas lernen.

## Weiterlesen

Beginn: 20 Uhr

Ort: Universität Hamburg, Anna-Siemsen-Hörsaal, Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg

\*\*\*\*\*

Mit freundlichen Grüßen

Attac Hamburg

Nernstweg 32-34, 22765 Hamburg – <https://attac.hamburg> – E-Mail: [hamburg@attac.de](mailto:hamburg@attac.de)

**Hinweis:** Die Mailingliste Attac Hamburg dient ausschließlich der Versendung des Newsletters und weiterer Informationen von Attac Hamburg, ist also nicht für Diskussionen gedacht. Auch Anfragen können dort nicht bearbeitet werden. Nachrichten für Attac Hamburg sind deshalb an die oben genannte E-Mail-Adresse zu schicken.